

es hat Kriege gegeben, die neben einer tief einschneidenden geschichtlichen Wirkung auch im einzelnen des Anregenden und Erhebenden für die Jugend so viel bieten, daß sie den Lehrer zu einer eingehenden Detailbehandlung im Unterricht geradezu verpflichten. Ich rechne darunter aus der neuen Zeit den siebenjährigen, die Befreiungskriege, den Krieg von 1870. Hingegen dürfte es bezüglich mancher anderer Kriege, wie beispielsweise der Raubkriege Ludwig XIV. oder auch des deutschen Krieges von 1866, durchaus genug sein, wenn der betreffende Abschnitt, um den geschichtlichen Faden zu bewahren, von den Schülern, unter Hinzufügung weniger erläuternder Worte des Lehrers, aufmerksam gelesen, und wenn aus dem Gelesenen bloß die unentbehrlichsten Momente dem Gedächtnisse einverleibt werden.

Daß ich mich bei der neuesten Geschichte von 1815 bis 1870 auf einen „Überblick“ beschränkte, wird bei einem Leitfaden für Knaben von durchschnittlich vierzehn Jahren einer besondern Begründung wohl kaum bedürfen.

Schließlich darf ich versichern, daß mich sachdienliche Bemerkungen geehrter Berufsgenossen jederzeit dankbar und zu einer gewissenhaften Prüfung bereit finden werden.